



Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Biberach - öffentlich -

am 26.01.2015

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 17:25 Uhr

Das Gremium besteht aus Oberbürgermeister und 15 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzender:

Herr Oberbürgermeister Zeidler

Mitglieder:

Herr Stadtrat Abele
Herr Stadtrat Etzinger
Frau Stadträtin Etzinger
Herr Stadtrat Funk
Frau Stadträtin Goeth
Herr Stadtrat Hummler
Frau Stadträtin Jeggle
Frau Stadträtin Kübler
Herr Stadtrat Lemli
Herr Stadtrat Dr. Metzger
Herr Stadtrat Schmogro
Herr Stadtrat Späh
Herr Stadtrat Walter
Herr Stadtrat Dr. Wilhelm

Stellvertreter/in:

Herr Stadtrat Weber

entschuldigt:

Herr Stadtrat Dr. Schmid

Gäste:

Herr Bosch, Schwäbische Zeitung
Herr Fritsche, BIBERACH KOMMUNAL
Herr Stadtrat Pfender

Verwaltung:

Herr Achberger, Schriftführung
Herr Ortsvorsteher Aßfalg, Stafflangen
Herr Ortsvorsteher Boscher, Ringschnait
Herr Buchmann, Kulturamt
Frau Buchwald, Wieland-Stiftung
Frau Emmel, Liegenschaftsamt
Frau Engelhardt, Kulturamt
Herr Ortsvorsteher Imhof, Rißegg
Herr Kopf, Hochbauamt
Herr Bürgermeister Kuhlmann
Herr Mantz, Liegenschaftsamt
Herr Mildenberger, Hochbauamt
Herr Kulturdezernent Dr. Riedlbauer
Frau Schneider, Amt für Bildung, Betreuung und Sport
Herr Ortsvorsteher Wachter, Mettenberg
Frau Werner, Rechnungsprüfungsamt
Herr Erster Bürgermeister Wersch

Tagesordnung

TOP-Nr.	TOP	Drucksache Nr.
1.	Öffentlich-rechtlicher Vertrag mit der Gemeinde Warthausen zur gemeinsamen Abwasserbeseitigung des Oberflächenwassers aus dem Bereich "Hauderboschen"	1/2015
2.	Fortschreibung Investitionen Stadthalle Biberach: Erneuerung der Lautsprecheranlage der Stadthalle Biberach	3/2015

Die Mitglieder wurden am 13.01.2015 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen. Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Veröffentlichung in BIBERACH KOMMUNAL am 21.01.2015 ortsüblich bekannt gegeben.

**TOP 1 Öffentlich-rechtlicher Vertrag mit der Gemeinde Warthausen zur
gemeinsamen Abwasserbeseitigung des Oberflächenwassers aus dem
Bereich "Hauderboschen"**

1/2015

Zu Beginn stellt OB Zeidler fest, dass keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vorliegen. Er ruft daher den TOP 1 Öffentlich-rechtlicher Vertrag mit der Gemeinde Warthausen zur gemeinsamen Abwasserbeseitigung des Oberflächenwassers aus dem Bereich Hauderboschen auf.

Dem Hauptausschuss liegt die Drucksache Nr. 1/2015 zur Vorberatung vor.

StR Walter erkundigt sich, ob das Wohngebiet, das in diesem Gebiet einmal entstehen sollte bei der Preiskalkulation bereits mitberücksichtigt worden sei.

StR Lemli möchte in diesem Zusammenhang wissen, ob die Kosten in Höhe von 683 Euro einmalig seien oder jedes Jahr anfallen würden.

BM Kuhlmann erläutert, dass das Wohngebiet mit eingeschlossen sei und der Betrag einmalig anfallen werde.

Ohne weitere Aussprache fasst der Hauptausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

Dem Gemeinderat wird empfohlen, gemäß dem Beschlussantrag der Verwaltung zu beschließen.

Dem Hauptausschuss liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 3/2015 zur Beschlussfassung vor.

StR Walter führt aus, sehr erschrocken zu sein über die 66.000 Euro, die für die Planung aufgewendet werden sollen. Dies sei seiner Ansicht nach viel Geld für eine Lautsprecheranlage. Hier bitte er Amtsleiter Buchmann um eine Erklärung, wie diese hohen Kosten zustande kommen.

Herr Buchmann erläutert, dass man ursprünglich davon ausgegangen sei, den Einbau der neuen Lautsprecheranlage komplett selbst vornehmen zu können. Dann habe man aber die Lautsprecher einmal näher angeschaut und festgestellt, dass diese nach 15 bis 20 Jahren am Ende ihrer Lebensdauer angekommen waren und dass man die gesamten Lautsprecher im Haus erneuern müsse. Insgesamt handele es sich um 50 bis 60 Lautsprecher, die alle miteinander verbunden seien und aufeinander abgestimmt werden müssten. Zudem habe man verschiedene Säle mit ganz unterschiedlichen Beschallungsarten. Insgesamt sei die Beschallung sehr komplex, so dass er zu dem Schluss gekommen sei, dass es keinen Sinn ergebe, die Erneuerung der Lautsprecheranlage selbst zu planen. Dies würde das Kulturamt und die Mitarbeiter der Stadthalle zeitlich überfordern. Hierfür benötige man wirklich Fachplaner, die die technischen Kenntnisse und die Zeit haben, sich in die ganzen technischen Details einzuarbeiten. Bezüglich der Firma Skena führt er aus, dass diese sehr gute Referenzen aus dem gesamten Bundesgebiet habe. Er sei daher überzeugt, dass diese ihr Geld wert sei.

StR Dr. Metzger bekundet die grundsätzliche Zustimmung der SPD-Fraktion zur Vorlage. Die Stadt biete ein sehr gutes kulturelles Programm, die entsprechende Musik sollte dann natürlich auch gut klingen. Abschließend möchte er gerne wissen, wann mit der Machbarkeitsstudie zur Barrierefreiheit zu rechnen sei.

OB Zeidler wirft daraufhin ein, dass diese am 12. März vorgelegt werde.

StR Hummler betrachtet die Fachplanung beim Einbau der neuen Lautsprecheranlage als absolut zwingend. Er erläutert, dass es kaum etwas komplexeres gäbe als die Akustik in Konzertsälen und dass eine entsprechende Planung Geld koste, sei klar. Das kulturelle Niveau in Biberach müsse inhaltlich und auch akustisch gehalten werden und hierfür sei ein Fachplaner erforderlich. Hinsichtlich der Ersetzung der Stühle in der Stadthalle seien die Freien Wähler der Ansicht, dass dies zügig gemacht werden solle.

StR Späh stimmt seinem Vorredner zu. Auch er ist der Ansicht, dass eine gute Lautsprecheranlage das A und O sei und hierfür auch eine Fachplanung nötig sei. Da die bisherigen Lautsprecher zum Teil fest eingebaut seien, würde ihn die Frage interessieren, ob für die neue Lautsprecheranlage bauliche Veränderungen vorgenommen werden müssen.

StR Funk gibt an, sich noch nie mit so einem Thema beschäftigt zu haben und er sich daher auf die Verwaltung verlasse. Er stimmt der Vorlage zu.

Kulturamtsleiter Buchmann bestätigt, dass unter anderem im Portalbereich bauliche Veränderungen nötig sein werden. Bezüglich der Stühle führt er aus, dass bereits im Haushalt 2013 Mittel eingesetzt, diese aber bisher noch nicht abgerufen worden seien. Grund hierfür war, dass man

zuerst einmal sehen wollte, wie viele Stühle tatsächlich kaputt gehen. Jetzt sei allerdings der Punkt gekommen, an dem die Stühle ausgetauscht werden müssen.

StRin Goeth erkundigt sich, wie es mit der Haftung aussehe, sollte tatsächlich einmal ein Besucher durch einen kaputten Stuhl zu Fall kommen.

Kulturamtsleiter Buchmann führt aus, dass hierfür natürlich der Betreiber, also die Stadt, haften müsste. Das Problem sei jedoch, dass man es den Stühlen nicht ansehen könne, wann sie kaputt gehen.

StR Walter gibt an, dass ihn die Ausführungen von Kulturamtsleiter Buchmann überzeugt hätten. Die CDU-Fraktion würde der Vorlage daher zustimmen. Hinsichtlich der Lautsprecheranlage möchte er noch bemerken, dass der Pausen-Gong bei Veranstaltungen in der Stadthalle etwas lauter sein dürfte.

Nach Ansicht von StR Schmogro hat Kulturamtsleiter Buchmann sehr präzise dargestellt, wie die Lautsprecheranlage zu erneuern sei. Er möchte gerne wissen, ob es in der Region wirklich keine Firma gebe, die diesen Auftrag bei so klaren Vorgaben entsprechend ausführen könnte oder ob dafür wirklich ein solcher Fachplaner nötig sei.

Kulturamtsleiter Buchmann entgegnet, dass ein Fachplaner absolut notwendig sei und es eine entsprechende Firma in der Region nicht gebe. Der Fachplaner müsse sich unbedingt mit Multifunktionshallen auskennen, denn das Problem in der Stadthalle sei gerade die Variabilität. Kein Hifi-Techniker sei seiner Ansicht nach in der Lage, ein solch komplexes System wie die Lautsprecheranlage planen und einbauen zu können.

StR Funk erkundigt sich abschließend, ob man versucht habe, vom Honorar diesen Umbauschlag herauszuverhandeln.

Kulturamtsleiter Buchmann verneint dies. Er hielte dies nicht für legitim.

Ohne weitere Aussprache fasst der Hauptausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

- 1. Die im Haushaltsjahr 2014 auf HHST 2.8400.935000 zur Verfügung gestellten Mittel in Höhe von 225.000 € mit Sperrvermerk für die Erneuerung der Lautsprecheranlage werden auf das Haushaltsjahr 2015 mit Sperrvermerk übertragen.**
- 2. Der Beauftragung der Firma Skena, Heidelberg als Fachplaner wird zugestimmt.**

Hauptausschuss, 26.01.2015, öffentlich

Zur Beurkundung:

Vorsitzender:	.....	OB Zeidler
Stadträtin:	.....	Goeth
Stadtrat:	.....	Abele
Schriftführer:	.....	Achberger
Gesehen:	.....	EBM Wersch
Gesehen:	.....	BM Kuhlmann